

Impfzentrum Kreis Viersen

Ein kurzes Dankeschön!



- Rund **202.000** Impfungen im Impfzentrum Dülken - davon über **10.000** Impfungen mobil
- **24.348** Anrufe im Backoffice seit dem 15.03.2021
- Teilweise über **400 Anrufe pro Tag**
- **36.072 Emails im Backoffice**, an einem Tag einmal **2.479 Stück!**
- Über **50** haupt- und ehrenamtliche Mitglieder der Feuerwehren
- **67** hauptamtliche und **30** ehrenamtliche Mitarbeiter des DRK
- **15** ehrenamtliche Mitglieder des Fernmeldezuges des Kreises
- Über **270 Mitarbeiter der KV**, davon **11** leitende Impfärzte, **66** MFA, **67** Admins und **130** Ärzte
- Rund **50** Mitarbeiter des Kreises sowie rund **10** Mitarbeiter der IT und des Gebäudemanagements als ständiger Support
- Über **180** Pharmazeuten, die bis zu **230 Vials BioNTech** an einem Tag rekonstituiert haben!

Am Anfang, Mitte November 2020, gab es die Entscheidung, dass das alte St. Cornelius Hospital zu einem Impfzentrum umgebaut werden sollte; ein Haus, welches einige Jahre nicht in Betrieb war. Nach einer Begehung mit den Verantwortlichen des AKH und des Gebäudemanagements war klar, dass die Aufgabe gemeinsam gestemmt werden kann. Innerhalb weniger Wochen wurde aus dem ruhenden Krankenhaus ein gut aussehendes und sehr gut funktionierendes Impfzentrum aufgebaut, da alle Beteiligten sich intensiv und mit großem persönlichen Einsatz eingebracht haben; immer das Ziel vor Augen: „Am 15.12.2020 muss das Impfzentrum“ fertig sein. Und es hat funktioniert! Danke dafür und vor allem auch für die gute Koordination und das Fachwissen unseres Gebäudemanagements! Es zeigte sich, dass auch die Einbindung von MSB ein Glücksgriff war, denn die Zusammenarbeit funktionierte,

trotz stetiger Veränderungen bis zum Ende, auch sehr gut! Auch jetzt noch, beim Rückbau des Impfzentrums, arbeiten die oben genannten Beteiligten eng zusammen.

Ich möchte mich gerne herzlich bei den Feuerwehren bedanken, die das Impfzentrum in verschiedenen Situationen immer wieder unterstützt und auch „gerettet“ haben. Sei es durch den stetigen Einsatz bei der Treibstoffversorgung, der schnellen Unterstützung mit Zelten und Heizungen an den ersten Tagen nach der Eröffnung als es so kalt war und die wartenden Impflinge froren oder sei es bei den Starkregenereignissen im Juli, als das Wasser in den Keller und auch in den Serverraum des IZ floss! Da hätte einiger Schaden entstehen können, der das Impfgeschehen im Impfzentrum hätte stark beeinflussen können. Und wenn es darum ging, dass sich plötzlich in den Laufwegen Eiszapfen bildeten war auch schnell eine Drehleiter da, die die Eiszapfen entfernte. Auch für die große Unterstützung bei den mobilen Impfungen möchte ich mich herzlich bei den Kameraden aus Willich bedanken.

Als es sich bei der Einrichtung des Impfzentrums darum ging, dass die Mitarbeiter dort auch untereinander kommunizieren können müssen, auch über weite Wege, hat sich der Fernmeldedienst des Kreises sofort bereit erklärt eine Telefonanlage im Krankenhaus zu installieren. Hierbei wurde mit großem Sachverstand und schneller Umsetzung eine telefonische Kommunikation sichergestellt. Im weiteren Verlauf wurde dann auch noch ein System mit Funkgeräten etabliert, da es die Kommunikation nochmal verbesserte. Auch dies wurde schnell von Kollegen der Leitstelle / Fernmeldedienst installiert und in Betrieb genommen!

Einen kurzen Schreck gab es noch kurz vor Beginn der Inbetriebnahme des Impfzentrums. An den hinteren Scheiben und an einer Informationssäule wurde Schäden festgestellt, die wahrscheinlich nicht von alleine zustande gekommen waren. Hier konnten wir uns auf die gute Zusammenarbeit mit der Polizei verlassen. Diese hat das Gebäude regelmäßig durch Streifendienste bewacht und stand bei Sicherheitsfragen stets zur Verfügung! Unterstützt wurden diese Maßnahmen durch den Sicherheitsdienst, der 24/7 im Impfzentrum war für Sicherheit gesorgt hat. Das hat sehr gut funktioniert!

Im Dezember überlegten wir im Amt, wie wir die vom MAGS geforderte Koordinierende Stelle einrichten sollten. Es stellten sich viele Fragen. Wie viele Kolleginnen und Kollegen benötigen wir dafür, Wie lange benötigen wir eine Koordinierende Stelle? Wie viel wird die Koordinierende Stelle zu tun haben? Kann man das nebenbei machen? Und natürlich auch, was kostet das? Glücklicherweise gab es dann das Ordnungsamt des Kreises, dessen Leiter in einem Gespräch zugesagt hat, das Krisenbekämpfung vorgeht und dass wir auf dem kurzen Dienstweg Kolleginnen und Kollegen in der Koordinierenden Stelle einsetzen können, da es unser Amt nicht hätte alleine stemmen können. Das war ein großes Glück, machte die Organisation einfacher. Großes Glück war auch, dass die Kolleginnen und Kollegen des Ordnungsamtes und unseres Amtes so motiviert in ihre Aufgabe eingestiegen sind! Im Laufe der Zeit wechselten die Personen, die in der Koordinierenden Stelle arbeiteten, ein Backoffice wurde zusätzlich eingerichtet, da die Anzahl der Telefonate, Emails, Presseanfragen usw. stetig wuchs. Es galt unzählige Aufträge zu allen Zeiten umzusetzen, zu organisieren, zu erklären und alles „lauffähig“ zu halten. Ohne die große Motivation und die gute Laune aller Kolleginnen und Kollegen in der Koordinierenden Stelle, im Backoffice und im Amt wäre das nicht möglich gewesen. Da hatte sich ein tolles Team zusammengeschweißt, was bis zum letzten Tag des Impfzentrum noch Fragen beantwortete, Statistiken erstellt und mobiles Impfen möglich gemacht hat! Klasse!

Am 08.02.2021 ging das Impfzentrum dann endlich in Betrieb. Damit es zu einem reibungslosen Ablauf kommen konnte haben sich Organisatorische Leiter des DRK, Pharmazeuten, Impfähzte und EvDen der KVNO zusammengetan. Innerhalb kürzester Zeit war aus diesen ehemals einzelnen Personengruppen ein Team gewachsen. Dieses Team hat in unzähligen Besprechungen, Treffen, Videokonferenzen, Emails oder WhatsApp-Gruppen dafür gesorgt, dass das Impfzentrum lief! Es galt 41 (!) Erlasse zur

Impfung der Bevölkerung umzusetzen, wobei die Videokonferenzen meist freitags abends, am Wochenende, aus dem Urlaub heraus oder in der Freizeit stattfanden, da die Erlasse ebenfalls zu diesen Zeiten veröffentlicht wurden und schnell umgesetzt werden mussten. Jede Erlassveröffentlichung sorgte für Druck von außen; sei es wegen der medialen Ankündigungen oder der enorm steigenden Anzahl an Anfragen usw. Bei der Organisation wurden immer wieder auch andere Ämter und Abteilungen beteiligt, da es sich beim Impfen oft um Personengruppen ging, die keiner von uns bisher „auf dem Schirm“ hatte; exemplarisch sei hier einmal die große Unterstützung der WTG genannt! Die Zusammenarbeit in diesem Orga-Team hat mich sehr positiv beeindruckt, da sie immer freundlich und konstruktiv war; keiner hat nur seine eigenen Interessen vertreten; alle haben immer am gleichen Ziel „Impfen der Bevölkerung, gemeinsam und schnell“ gearbeitet. Das ist nicht selbstverständlich und war eine tolle Erfahrung!!!

Ganz nebenbei: man hat neben tollen Menschen auch noch Dinge gelernt, die man ohne das Impfzentrum bestimmt nicht gelernt hätte. Ich weiß nun, was Sprechstundenbedarf ist; andere haben mir erzählt, dass man doch auch „vor die Lage kommen“ sollte!

Danke, dass ihr euch alle immer so sehr eingesetzt habt!

Neben einer guten Organisation ist auch die gute Zusammenarbeit mit den Krisenstabsleitern zu nennen. Hier gab es immer einen regen Austausch und eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dadurch konnten wir Entscheidungen schnell und unkompliziert treffen und umsetzen. Auch das ist für den Erfolg des Impfzentrums wichtig gewesen!

Neben dem Impfzentrum in Dülken wurden / konnten die Menschen im Kreis auch mobil geimpft werden. Mobil? Das war eine spannende Aufgabe. Sollten zunächst nur Menschen in Altenheimen und ähnlichen Einrichtungen mobil geimpft werden, wurden am Ende Menschen sehr niedrigschwellig auch vor Baumärkten und bei Mc Donalds geimpft. Diese logistische und planerische Meisterleistung galt es zu bewältigen, genauso wie die Leistung ausreichend Impfstoff zur richtigen Zeit, mit der richtigen Temperatur und in ausreichender Anzahl vor Ort zu haben. Hinzu kommt die notwendige Hardware, die auch noch einsatzfähig vor Ort sein musste. Auch hier haben sich klasse Teams gebildet, die sich auf das mobile Impfen eingestellt haben und sehr kreativ zahlreiche Termine organisiert haben!

Damit ein Impfzentrum gut funktioniert, ist auch eine gute Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Während der ganzen Zeit kam es zu unzähligen Anfragen aus Presse, Funk und Fernsehen. Um diese zu bearbeiten wurden „Presseoffiziere“ in der Koordinierenden Stelle benannt, die die Informationen sammelten und zusammenstellten. Durch die gute Vorbereitung konnte die Pressestelle stets gute Informationen veröffentlichen. Zwischen Pressestelle und Impfzentrum gab es eine sehr unkomplizierte, gute und freundliche Zusammenarbeit; auch hier manchmal zu Zeiten.... Die Öffentlichkeit wurde informiert! Gute Kommunikationswege und gute Informationen haben neben dem tollen Einsatz der Mitarbeiter im Impfzentrum letztlich dafür gesorgt, dass unser Impfzentrum einen sehr guten Ruf hatte! Ein paar *****-Sterne-Kommentare habe ich noch angefügt!

„Vielen Dank dem Team des Impfzentrums Viersen. Ohne Ausnahme war wirklich jeder Mitarbeiter freundliche, zuvorkommend und hilfsbereit. Ihr seid wirklich die Nettesten“

„Vielen, vielen Dank für die tolle Betreuung bei Euch! Für Spritzenangsthasen absolut zu empfehlen!“

„Wir haben heute die 1. Impfung bekommen. Kein Termin vorher gemacht, aber es ging wirklich sehr schnell. Das Personal sehr freundlich, egal ob die Helfer oder Ärzte. Ihr seid einfach klasse! Vielen Dank an Alle!“

Man könnte noch zahlreiche Situationen beschreiben, bei denen man gedacht hätte, wie kann das denn funktionieren?! Impfstofftools fallen mir hier ein oder die Impfbrücke oder ein WDR-Ticker „Düsseldorf und Kreis Viersen preschen in der Impfung von Astra vor, ohne Zustimmung von Spahn und Laumann“...Alles Dinge und Situationen, die spontan, unkompliziert, professionell und sehr schnell umgesetzt wurden. Ich denke jedem, der das liest fallen noch viele Situationen ein, über die es zu berichten Sinn und Spaß machen würde. Schreibt sie gerne auf und ladet sie hoch.

Am Ende, jetzt schon fast eine Woche nach Schließung des Impfzentrums, möchte ich mich bei allen **ganz herzlich für die Zusammenarbeit bedanken**, die jederzeit herausfordernde Aufgaben bereithielt aber auch viel Spaß im Team gemacht hat! **DANKE!**

Bleibt gesund!

Rainer